

Rieser Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Verlagsdruckerei: Tagesblatt Riess
Fremdstr. 20.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Großenhain, des Amtsgerichts, der Amtsanwaltschaft beim Amtsgerichte und des Rates der Stadt Riess, des Finanzamts Riess und des Hauptzollamts Meißen, sowie des Gemeinderates Gröba.

Postfachkonto: Dresden 1330
Circulass Riess Nr. 32.

Nr. 68.

Dienstag, 21. März 1922, abends.

75. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7/8 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, monatlich 11.— Mark einschließlich Beiergeld. Einzelnummer 50 Pf. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 9 Uhr vormittags aufzugeben und im Voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für die 48 mm breite, 8 mm hohe Grundchrift-Zeile (7 Spalten) 2.50 Mark; gestraubter und tabellarischer Satz 50%, Aufsatz, Nachweisungs- und Vermittelungsgebühr 1 M. hohe Letze. Bewilligter Rabatt 25%, wenn der Betrag vorfällt, durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Kontur gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort Riess. Verantwortliche Redakteure: An der Spitze: — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Lieferanten oder der Beförderungsanstalten — hat der Bezogler keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Rotationsdruck und Verlag: Langner & Winterlich, Riess. Geschäftsstelle: Goethestraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Dähnel, Riess; für Anzeigenenteil: Wilhelm Dittrich, Riess.

Zur Bemessung des Wertes der Sachbezüge bei der Angestelltenversicherung sind für den Bezirk der Stadt Riess vom 1. April 1922 ab bis zur nächsten allgemeinen Festlegung die folgenden Ortspreise festgesetzt worden.

Der Rat der Stadt Riess, am 20. März 1922.

Gruppe der Versicherten	Wohnung		Verpflegung					Heuerung		Beleuchtung		
	für die Person	für die Person mit Familie	voll, für die Person	Frühkaffee	Frühstück	Mittagessen	Abendessen	für die Person	für die Person mit Familie	für die Person	für die Person mit Familie	
	jährlich				täglich			jährlich		jährlich		
A. Versicherte mit Ausnahme der in der Land- und Forstwirtschaft Beschäftigten.												
Betriebsbeamte, Werkmeister und andere Anstellte in einer ähnlich gehobenen Stellung, Handlungsgehilfen, Gehilfen in Apotheken, Bühnen- und Orchestermitglieder, Lehrer und Erzieher	850	700	5500	1,50	2,00	7,50	—	5,00	250	700	100	400

Öffentliche Einwohnerversammlung am Donnerstag, den 23. März 1922, abends 7 Uhr im Gasthof Erdewitz in Weida. Eröffnung einer freiwill. Feuerwehr betreffend. Weida bei Riess, am 21. März 1922.

Der Gemeinderat.

Auf die fernere Bestellung sind Dreilanzüge eingegangen und im hiesigen Gemeindevorstand vor morgen Mittwoch an gegen sofortige Bezahlung zu entnehmen. Der dreilanzuge Auftrag hat leider nur zu einem kleinen Teil erledigt werden können. Durch Unkosten und Fracht hat sich der Preis für einen neuen Dreilanzug auf 70 Mark, für einen gebrauchten auf 40 Mark erhöht. Weida bei Riess, am 21. März 1922.

Der Gemeindevorstand.

Derliches und Sächliches.

Riess, den 21. März 1922.

Schneewetter. Das Wetter hat sich wieder einmal nicht um den Kalender gekümmert. Dieser veränderte heute den Frühlingstagen, draußen aber herrschte bei ziemlich niedriger Temperatur ein Schneetreiben wie mitten im Winter. Nach Mittelnungen des Wetterbüros werden auch die nächsten Tage noch un freundlich sein. In Ostpreußen sind schon in der Nacht zum Montag zahlreiche Schneefälle eingetreten. Allerdings ist bereits ein neues Stück in der Richtung vom Atlantischen Ozean her in Sicht. Mit ihm wird erst wieder ein Temperaturwechsel eintreten, der eine Aufbesserung des Wetters bringen wird. Es besteht aber dann immer noch die Gefahr schwerer Nachfröste, die der Vegetation schwere Schäden anfügen würden.

Vorträge über die Geschlechtskrankheiten. Wie uns berichtet wird, kommt am 25. März Herr Dr. med. Büsching-Bausen, um hier im Hotel Köppler über die Geschlechtskrankheiten zu sprechen. Die ungeheure Verbreitung derselben ist eine sehr ernste Tatsache. Da es sich um eine heikle Angelegenheit handelt, spricht Dr. Büsching zu den einzelnen Besprechern besonders. Nachmittags um 5 Uhr will er zu Frauen und jungen Mädchen sprechen über: „Frauengesundheit und Mütterlichkeit“ und abends um 8 Uhr zu Männern und jungen Männern über: „Das Liebesleben im Lichte der Gesundheitsfrage“. Es ist äußerst wichtig, daß in dieser Beziehung unsere Offenheit mobil gemacht wird. Jeder Freund des Volkswohls sollte die aufklärenden Vorträge des Herrn Dr. med. Büsching freudig begrüßen. (Siehe Inserat.)

Generalsoberst von Hansen gestorben. In der Nacht zum Sonntag verstarb in Dresden einer der bekanntesten Führer der sächsischen Armee im Weltkrieg, Generaloberst von Hansen. Freiherr von Hansen wurde am 17. Dezember 1848 in Dresden als Sohn des Generalleutnants a. D. Freiherr Clemens von Hansen geboren. Als Sekondeleutnant machte er die Feldzüge 1866 und als Premierleutnant des 2. Jägerbataillons Nr. 13 den Feldzug 1870/71 mit. 1901 wurde er General der Infanterie und erhielt am 29. August 1902 seine Ernennung zum sächsischen Staats- und Kriegsminister. Als Generaloberst leitete von Hansen im Mai 1914 als Alterspräsident sein Abschiedsgesuch ein und wurde zur Disposition gestellt. Beim Ausbruch des Krieges stellte sich von Hansen an die Spitze der 3. Armee, mit der er die belgische Grenze überquerte, bei Dinant den Maasübergang und bei Reibel den Aisübergang erkämpfte. Im Verlauf des Feldzuges 1914 rückte er bis über die Marne vor und hatte besonders bei Sommerausfälle schwere Kämpfe zu bestehen. Nach dem allgemeinen Rückzug legte sich die 3. Armee in der nördlichen Champagne gegenüber fest. Infolge Krankheit mußte Generaloberst von Hansen am 17. September 1914 das Kommando über die 3. Armee niederlegen. — Die Beilegung soll am Mittwoch auf dem inneren Neustädter Friedhof erfolgen.

Der deutschnationalen Wahlkreisparteien Ostachsen findet am 31. März und 1. April in Göbau statt. Am Freitag, den 31. März 1922: Tagung deutschnationaler Geistlicher und Lehrer. Sonnabend, den 1. April 1922: Sondertagung der deutschnationalen Frauen. 5 Uhr nachmittags im Gasthof „Kamm“: Öffentliche Hauptversammlung. Als Redner werden die Herren Abgeordneten Dr. Reichert, Domsch, Ost-Wat Schmidt die Arbeitsgebiete des Reichstages, Reichswirtschaftsrats und des Sächsischen Landtags behandeln. 8 Uhr abends im Gasthof „Kamm“: Großer öffentlicher Kommerz: Bismarck-Fest mit Ansprachen und musikalischen Vorträgen. Die sächsischen Parteiverbände und Einzelmitglieder werden gebeten, für zahlreiche Besuch des Tages zu werden.

Handwirtschaftliche Warenkörbe für Großenhain und Umgegend. Sonnabend, den 18. März 1922. Es wurden notiert (nichtamtlich): Weizen 680-700, Roggen 500-510, Hafer 490-500, Sommergerste 540-550, Mais 580, Maisstroh 550, Riess 430, Roggen- und Weizenstroh 68-72, Haferstroh 78-82, Heu 200. Die Preise verstehen sich für den Zentner in Mengen unter 5000 Kilogramm.

Der Oberrat in der zukünftigen Landwirtschaftskammer. In der Vorlage der Regierung, den Entwurf eines Landwirtschaftskammergesetzes für den Provinzbezirk Sachsen betreffend, hat Luther der Obstbau nicht

die ihm gebührende Beachtung gefunden. Eine Eingabe des Sächsischen Landesobst- und Weinbauvereins an das Wirtschaftsministerium, dem Obstbau Abordnungsrecht einzuräumen, hat leider keine Berücksichtigung gefunden, da dies nach Ansicht der Regierung mit dem Gedanken der Wollkammer nicht vereinbar war. In den Kreisen der sächsischen Obstzüchter hat diese Stellungnahme der Regierung große Verärgerung und Sorge hervorgerufen, liegt doch die Förderung des Obstbaues ganz besonders im Interesse der Allgemeinheit. Der Vorstand des Sächsischen Landesobst- und Weinbauvereins hat sich daher veranlaßt gesehen, eine Eingabe an den Landtag zu machen mit der Bitte, der Landtag wolle beschließen, daß der Sächsische Landesobst- und Weinbauverein durch mindestens zwei Abgeordnete in der Landwirtschaftskammer vertreten werde, die vom Vorstand des Landesobst- und Weinbauvereins zu wählen sein werden. Es wäre sehr zu wünschen, wenn die Volksvertreter im Interesse der Allgemeinheit den Wünschen der sächsischen Obstzüchter entsprechen würden zum Segen des heimischen Obstbaues, der auch in Sachsen eine sehr große volkswirtschaftliche Bedeutung hat.

Verkäuferinnen in Blumenengeschäften sind als Handlungsgehilfen nach § 1 Abs. 1 Nr. 3 des Versicherungsrechtes für Angestellte Versicherungsspflichtig, wenn sie überwiegend mit dem Bedienen der Kundenschaft und nur nebenbei mit gewerblichen Arbeiten (wie Blumenbinden usw.) beschäftigt werden. Im Nachteile bei Revisionen zu vermeiden, sind die Angestellten sofort bei der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte anzumelden und die Minderstände abzuführen. Bei der Berechnung der Beiträge ist der Wert der Sachbezüge (freie Kost, Wohnung, Licht, Heizung, Kleidung und dergl.) den Barbezügen hinzuzurechnen.

Aus der Tätigkeit der Handelskammer. Beim Reichsverkehrsministerium beauftragte die Handelskammer Auskünfte für die Binnenschiffahrt. Es sei unbedingt notwendig, daß durch organische Zusammenarbeiten der Eisenbahn und der Binnenschiffahrt, namentlich in Bezug auf die Tarifgestaltung, ein Ausgleich und eine Hilfe für die Binnenschiffahrt geschaffen werde. Die Binnenschiffahrt müsse bei ihrer Tarifpolitik vor allem auch auf die Deckung ihrer Kosten bedacht sein und wäre daher gegenüber der noch weiter hinter den Selbstkosten zurückbleibenden Bahntracht vielfach, namentlich bei den Wasserfahrzeugen, im Nachteile. Würden Ausgleichtarife eingeführt, so würde voraussichtlich diejenige Arbeitsteilung zwischen Eisenbahn und Schiffahrt eintreten, die als erste Voraussetzung für ein wirtschaftliches Zusammenarbeiten beider Zweige des Verkehrsweilens angesehen werden müsse. — Bei der Eisenbahngeneraldirektion wurde beantragt, den 10% igen Zuschlag für bedeckte Wagen künftig auf die Fracht und nicht mehr auf das Gewicht zu erheben. — Dem Reichsverkehrsministerium wurde mitgeteilt, daß eine bahnselbstige Versicherung für Heu und Stroh von der Handelskammer beauftragt werde, während der Ausdehnung der Versicherung auf alle Güter unter Aufhebung der Haftpflicht der Bahn Bedenken entgegenstünden. — Die Kreislandwirtschaftsamt Dresden wurde erneut ersucht, die Unterbringung von Wanderlagern in Ost- und Fremdenhöfen zu verbieten, da hierdurch das lebende Gewerbe schwer geschädigt werde.

Der Ankauf von Gold für das Reich durch die Reichsbank und Post erfolgt in der Woche vom 20. bis 26. März 1922 zum Preise von 950 Mark für ein Zwanzigmarkstück, 475 Mark für ein Zehnmarkstück. Für die ausländischen Goldmünzen werden entsprechende Preise gezahlt. Der Ankauf von Reichsilbermünzen durch die Reichsbank und Post erfolgt vom 20. bis 26. März auf weiteres zum 18fachen Betrag des Nennwertes.

Seltain. Öffentliche Gemeinderatsversammlung findet am Mittwoch, den 22. März 1922, abends 7 Uhr in der Schule statt.

Dresden. Im Sommer 1921 hatte der 57 Jahre alte Kaufmann Reinhold Karl Hermann Dutschke in Dresden für sich einen kleinen Konzern unter dem Namen „Reftarling“ aufgemacht und in Hoheln eine Villa errichtet, die er dem Barber Schönberr übertrug. Dort wurden aber nur 9100 Mark eingezahlt. Dutschke hatte das Jahr in fünf Raten eingezahlt, von zehn Wochen an, der „Reftarling“ versprach in Klasse 1 nach zehn Wochen 25%, in Klasse 5 nach einem Jahr 300% als Vergütung. Das Geld hatte Angelegter aber in andere Konzernie angelegt, er hoffte damit einen schönen Zwischenprofit ein-

zuweisen, wenn die Geschäfte mit den großen Brüdern geklappt hätte. Die zweite Strafkammer verurteilte diesen kleinen Klante zu 10000 Mark Geldstrafe wegen Betrugs und unter Anwendung der neuen Verordnung vom 21. Dezember vorigen Jahres. — Unter dem Verdacht der fahrlässigen Tötung wurde die bekannte Dresdner Ärztin Dr. med. Hauka in Untersuchungshaft genommen. Umfangreiche polizeiliche Erörterungen sind seitens der Polizei im Gange gegen zahlreiche Personen, die wegen Verdacht der Abtreibung usw. mit in Frage kommen.

Weesenstein. Am Sonntag nachmittags gegen 5 Uhr verunfallte das Auto des Hauptmanns a. D. Dierke aus Dresden auf der schlecht fahrbaren Straße von Dierschwalde nach Weesenstein und überließ sich. Der Besitzer des Autos kam mit Hautabschürfungen davon, während seine Gattin schwere innere Verletzungen und Armbrüche davontrug. Das etwa sechsjährige Kind blieb unversehrt. Mitglieder des Samariter-Vereins brachten die Verunglückten mit einem Krankenauto nach dem Johanniter-Krankenhaus in Heidenau.

Schnitz. Die älteste Einwohnerin von Schnitz, Frau Friederike verw. Morgner, beging am Montag ihren 98. Geburtstag. Leider lebt die Jubilarin in den dürftigsten Verhältnissen.

Weißenberg. Eine blutige Ehebräutig hat sich hier in der Familie des Karussellbesizers Sonntag abgespielt. Nach vorausgegangenem Streitigkeiten hat der als Trinker bekannte Gemann seine Frau von hinten niedergeschossen und sich dann selbst erschossen.

Obersdorf bei Jittau. Bei einem nächtlichen Einbruchsdiebstahl in unsere Kirche wurden aus einem Schrank sämtliche Abendmahlsgeräte, 2 Kelche, 3 Kannen, 4 Teller, eine Hostien-Dose und ein Schlüssel gestohlen. Die Diebe sind drei Jittauer Burschen von 20 bis 22 Jahren, einer ist der Sohn einer achtbaren Handwerkerfamilie. Einer hat sich in der Untersuchungshaft erhängt. Sie haben ein Geständnis abgelegt. Die größeren Geräte hatten sie auf dem Felde zwischen hier und Oberdorf vergraben. Sie wurden an der angegebenen Stelle aufgefunden.

Rinnwald. Gestohlen wurde eine eiserne graue Geldkassette, enthaltend 18000 M. Bargeld, 6 Einlagebücher der Sparkasse Weising-Vittenberg mit den Nummern 2493, 6725, 1269, 1362, 13642 und 13643 mit teilweise erheblichen Guthaben, und einige Schmuckstücke. Des Diebstahls verdächtig erscheint der 1902 zu Dresden geborene Bretschneider Ernst Max Grundt, von dem angenommen wird, daß er mit der Beute nach Amerika flüchten wollte.

Freiberg. Sonntag nachmittags stürzte ein 10jähriges Mädchen in die glühenden Himmelmöhlen der Glashütte an der Silberhofsstraße. Das Kind, das mit anderen an der umschützten Stelle gespielt hatte, erlitt an Armen und Beinen und am Kopf starke Verbrennungen. In der Nähe wohnende Leute nahmen sich des Kindes an und brachten es nach dem Krankenhaus.

Hohenstein-Ernstthal. Gegenwärtig läßt der Kirchenvorstand der Trinitatiskirche die am alten Neustädter Friedhof ruhenden 18 alten Bienen fallen, die das ehrwürdige Alter von weit über 200 Jahren haben. Der Erlös hierfür wird zum Bau eines neuen Friedhofes verwendet. Andere Mittel fanden der Kirche hierfür nicht zur Verfügung.

Schneeberg. Das der im Krieg gegründeten Gewerkschaft Montanus von der Berliner Metallarbeiter-Gesellschaft gehörige 866 Maßeinheiten große Bergbaurecht in Schneeberg ist von hier jetzt aufgegeben worden, nachdem schon seit langer Zeit die Gebäude, Schacht- und Vorkwerksanlagen, die Millionen gekostet hatten, verkauft worden sind; der Bergbaubetrieb, der namentlich die Gewinnung von Wolframergesandte, war als unlohndend eingestuft worden.

Blauen. Vorlechte Nacht gerieten einige junge Burschen in einem Gasthause in einen Streit, der sich bis auf die Straße fortsetzte. Im Verlaufe der sich entwickelnden Schlägerei drück der 15jährige Arbeiterbursche Kurt Höller plötzlich tot zusammen. Der Arzt stellte Schläge anfall fest.

Bursen. In Wäldchen hat sich am Sonntag nachmittags ein tiefbedauerlicher Unfall ereignet. Der 8jährige Sohn des Rittergutsbesizers Seyferth, der sich beim Radfahren abte, geriet dabei mit einem Fabrikwagen zusammen und erlitt einen Schädelbruch, der seinen Tod zur Folge hatte.